

*Verythin Contemporary*

## HÖFNER

Die deutsche Traditionsfirma hat bereits in den 50er Jahren Gitarren nach England verkauft und später dann mit dem Violin-Bass und dem semiakustischen Modell Verithin Anfang der 60er Jahre richtige Exportrenner im Programm, die eine nicht unerhebliche Rolle in der Beat-Welle und damit in der neueren Musikgeschichte spielten.

Der Violin-Bass ist in seiner historischen Bedeutung untrennbar mit der erfolgreichsten Band der Beat-Bewegung, den Beatles verbunden, aber auch die Verithin, heute Verythin mit „y“, war seinerzeit weit verbreitet, da sie für viele Beat-Musiker die erreichbare Alternative zu den geradezu unerschwinglichen amerikanischen Gibson-Semiakustiks darstellte. Mit der Neuauflage des Modells Verythin in der Optik eines alten Streichinstruments inklusive Schellack-Politur erregte Höfner vor ein paar Jahren mit Recht einiges Aufsehen. Die vorliegende aktuelle Contemporary-Version zeigt sich als preiswerte kleine Schwester vom Standard-Modell wie dieses zeitgemäß überarbeitet. Für Freunde des alten Stils gibt es aber immer noch das authentische Modell Verythin Classic und mit der JS eine dem amerikanischen Jazzgitarristen John Stowell gewidmete Signature-Variante auf klassischer Grundlage.

### *k o n s t r u k t i o n*

Die Höfner Verythin trägt ihren Namen nicht von ungefähr. Ihr im Double Cut-away-Design gestalteter Korpus ist mit lediglich ca. 31 mm Zagentiefe bemerkenswert dünn geraten. Verwendung für die gut gewölbte Decke, den ebenfalls auf Kontur gepressten Boden und die Zargen fand laminierter Ahorn mit schöner Riegeloptik. Längs durch die Korpusmitte zieht sich ein perfekt an Decke und Boden angepasster, recht breiter massiver Block aus Fichte, substantiell klangbildend und Rückkopplungen entgegenwirkend. Die Korpusränder sind mit cremefarbenen Bindings belegt; die Innenseiten der f-Löcher lediglich schwarz lackiert. Dem kraftvoll breit gestalteten Hals aus Ahorn wurde der obere

Teil der Kopfplatte angesetzt. Das eingefasste Griffbrett aus Palisander gibt 22 klaglos sauber verarbeiteten Jumbobünden Raum; kleine Dots markieren die Lagen an den üblichen Stellen. Gekapselte Mechaniken mit Tulpenflügeln und der unter einem Plättchen mit „Contemporary Series“-Aufschrift verborgene Zugang zum eingelegten Halsstab komplettieren die Ausstattung. Das Höfner-Logo und ein florales Motiv auf der schwarzen Kopfplattenfront üben den Schulterschluss mit den verdienten frühen Designs der Firma. Die Saiten laufen vom Sattel aus Kunststoff zu einer Brücke im Tune-o-matic-Stil mit Stop-Tailpiece. Zu erwähnen bleibt noch das aus drei Lagen geschichtete Schlagbrettchen im alten Stil. Die Elektrik der Verythin Contemporary umfasst zwei Höfner-Humbucker, montiert in Metallkappen und aufgehängt in schwarzen Rähmchen, welche in bekannter Manier mit einem Dreiwegschalter angewählt und von jeweils individuellen Volumen- und Tonreglern verwaltet werden. Die Kabelbuchse findet sich in der unteren Zarge.



## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Höfner  
**Modell:** Verythin Contemporary  
**Herkunftsland:** China/Deutschland  
**Typ:** Semiakustic-E-Gitarre  
**Mensur:** 643 mm  
**Hals:** Ahorn, eingeleimt,  
 Palisandergriffbrett, 22 Bünde  
**Halsform:** breites D, abgeflacht  
**Halsbreite:** Sattel: 44,9 mm; XII.  
 Bund: 54,3 mm  
**Halsdicke:** I. Bund: 22,2 mm; XII.  
 Bund: 24,3 mm  
**Korpus:** geflammter Ahorn, laminiert,  
 gewölbte Decke, Sustainblock,  
 f-Löcher  
**Oberflächen:** transparent Rot  
**Tonabnehmer:** 2x Höfner-Humbucker  
**Bedienfeld:** 2x Volume,  
 2x Tone, Dreiweg-Schalter  
**Steg:** Tune-o-matic-Typ, Stoptail  
**Sattel:** Kunststoff  
**Hardware:** vernickelt  
**Mechaniken:** gekapselt, mit  
 Tulpenflügeln  
**Gewicht:** ca. 3,3 kg  
**Linkshandmodell:** nein  
**Getestet mit:** Fender Pro Reverb,  
 Matchless Clubman 35, Marshall JTM  
**Vertrieb:** Karl Höfner GmbH & Co. KG  
 D-91083 Baiersdorf-Hagenau  
 www.hofner.com  
**Preis:** ca. € 498 inkl. Gigbag

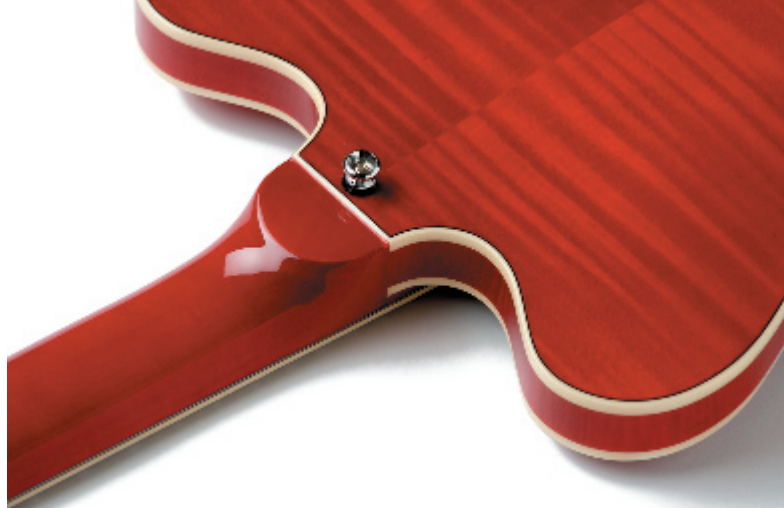
Franz Holtmann

Sämtliche Hardware der Verythin Contemporary ist vernickelt; alternativ zum vorliegenden Finish in Transparent Rot ist noch Antikbraun-Sunburst und Schwarz zu haben. Die Gitarre wurde in Kooperation hergestellt: Hauptproduktion in China – Fertigstellung bei Höfner in Baiersdorf. Sie ist tadellos gefertigt und für optimale Spielfreiheit bestens eingestellt.

## praxis

Zunächst einmal ist der Verythin Contemporary eine bemerkenswert geschmeidige Handhabung zu attestieren. Die Gitarre hängt mit ihren maßvollen 3,3 kg bestens ausgewogen am Gurt und wartet, dank des gut breit ausgebauten Halsprofils mit an den Seiten optimal verrundeten Schultern, mit ausgezeichneten Spieleigenschaften auf. Ein sehr erwachsener Hals für den gestandenen Gitarristen könnte man sagen, aber für kleine Hände vielleicht etwas zu kräftig. Das gilt es individuell zu überprüfen. Die flach und nebengeräuscharm eingerichtete Saitenlage tut ein Übriges, um bestmöglichen Griffbrettzugang zu gewähren. Das akustische Klangpotential der Verythin bietet typisches semiakustisches Flair mit perkussivem Anschlagverhalten und strahlend offener Tonentfaltung. Am Verstärker ist schon nach kurzer Zeit klar: diese Höfner-Humbucker passen sehr

gut zum Instrument und verstehen es, die ausgewogenen Klangeigenschaften der Verythin kompetent ins elektrische Bild zu setzen. Auffällig dabei, neben allgemein guter Klangbalance, ist die Eleganz der weich gerundeten Höhendarstellung, welche jegliche Schärfe oder Kantigkeit vermeidet und selbst dem Steg-Pickup eine geschmeidige Offenheit belässt. Rhythmisches Spiel wird mit beiden Humbuckern zum gut kontrollierten Vergnügen. Akkorde kommen über den Hals-Pickup mit Tiefgang und klarer Zeichnung zu Gehör, ohne dass wir auf Anschlagpräzision verzichten müssten. Hier geht von Jazz-Comping bis zur Rock-Ballade eigentlich alles. Der Neck-Pickup zeigt trotz seiner Position noch ordentliche Transparenz und kommt unter anderem gut in Funky-Spielweisen. Im Overdrive-Modus drückt der Humbucker am Hals kraftvoll singende Linien aus den Lautsprechern. Der einzelne Ton verfügt über Volumen, steht gut und zeigt schönes Farbspiel im glatten Ausschwingen. Schnelle Tonfolgen quittiert er mit attraktivem Schmelz samt guter Reaktion auf den Anschlag hin. Bei abgespecktem Akkordspiel tönt er kompakt und druckvoll. Knochentrocken und präzise lässt es sich auf dieser Höfner abrocken, was die Kalotten hergeben. Stilistische Einschränkungen sind eigentlich kaum in Sicht, abgesehen vielleicht einmal von der definitiven High-Gain-Abteilung, die nach ultrascharfer Tieftongrätze schreit.



Aber alles was da sonst noch crossovert, funkt und rockt sollte mit der Verythin Contemporary gut zurecht kommen. Sololinien? Kraftvoll und durchsetzungsfroh! Sustain? Atemreich! Timbre? Obertonsatt und farbintensiv!

Das alles zeichnet in Summe ein – gemessen am günstigen Preis – überraschend bewegliches Instrument aus, dessen Stärken sich über die freie transparente Tonentfaltung, die allgemein famosen Schwingeneigenschaften und die exzellente Tonwandlung über gut angepasste Pickups zu einem leistungsfähigen Paket summieren. Alle Achtung!

## resümee

Mit dem Modell Verythin Contemporary hat Höfner ein anpassungsfähiges und gut klingendes Instrument im Programm, das von Jazz bis Hard Rock seinen Job mit gediegenem Selbstvertrauen erledigt. Das steht ihm auch an, denn mit bemerkenswerter Schwingfreudigkeit, gut angepassten Pickups und besten Spieleigenschaften dank eines kraftvollen, breit ausgebauten Halses (nichts für kleine Hände!) gefällt die Verythin auf der ganzen Linie. Auch an Verarbeitung und Einstellung ist nichts auszusetzen. Wer sich also für eine gediegene Semiakustik interessiert, der sollte diese interessante Gitarre ruhig einmal in die Hand nehmen, denn was sie fast schon unwiderstehlich macht, das ist ihr phänomenales Preis/Leistungsverhältnis. Da kann man nur sagen: Hut ab! ■

## PLUS

- Konzeption
- modernisierter Klassiker
- breites Halsprofil
- Spieleigenschaften
- Harmonisch angepasste Pickups
- Klangverhalten
- Verarbeitung

